



# JAHRES BERICHT 2019





# INHALT

---

- // 3 Vorwort
- // 4 Unser Leitbild
- // 5 So arbeiten wir
- // 6 Unsere Medien & Aktionen
- // 7 Das Bruder und Schwester in Not & Sei So Frei-Team in Österreich
- // 8 Bruder & Schwester in Not Vorarlberg

*Liebe Freunde von Bruder & Schwester in Not,  
sehr geehrte Spenderinnen & Unterstützer!*

- - -

**2019 war ein aufregendes und gutes Jahr für Bruder & Schwester in Not.** Wir haben in vielen Bereichen neue Wege eingeschlagen, unsere Medien umgestellt und einige Strukturen verschlankt. Was sich nicht geändert hat, ist unser Engagement für die vielen Projekte, die unsere Arbeit so wichtig machen. Tausende Menschen, vor allem in Afrika und Lateinamerika, konnten dank Ihrer Spenden wichtige Schritte hin zu einem freieren, selbstbestimmteren und gerechteren Leben gehen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Ohne Sie könnten wir unseren nachhaltigen Einsatz nicht fortsetzen.

Die weltweiten Folgen des Klimawandels, ungerechte Handels- & Wirtschaftsstrukturen, Konflikte und Pandemien machen unsere Arbeit wichtiger denn je. Mit globaler Solidarität, beherztem Einsatz und Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit können wir die Welt gemeinsam ein wenig gerechter machen. Mit unserem Engagement wollen wir den ärmsten Menschen nicht nur unmittelbar helfen, sondern vor allem erreichen, dass die nachhaltige Selbstständigkeit der Familien in unseren Projektgebieten das wichtigste Ziel ist: Befreiung aus Armut, von Hunger und Krankheit ermöglicht ein würdevolles Leben. Hier in Österreich möge unsere Arbeit daran erinnern, dass wir alle unabhängig von unseren Lebenssituationen Brüder und Schwestern sind und wir viele Freiheiten haben, die es wert sind, weitergegeben und bestmöglich genützt zu werden.

Dass so viele Menschen unser Engagement unterstützen, macht uns stolz und sehr glücklich. Wir bedanken uns – besonders im Namen der Menschen in unseren Projektgebieten – bei jeder einzelnen Helferin und bei jedem einzelnen Unterstützer. Helfen wir weiterhin zusammen, um den Familien in unseren Projekten ein Leben in Freiheit und Würde zu ermöglichen, und unterstützen wir sie dabei, sich selbst Chancen zu schaffen.

**Herzlichst,  
Ihr Bruder & Schwester in Not Team**



# UNSER LEITBILD

---

**Bruder & Schwester in Not** ist die Stiftung der Diözese Feldkirch. Unser Name ist Programm. Seit über 60 Jahren. Wir wollen gerechte Lebenschancen schaffen, damit Menschen in Entwicklungsländern in Freiheit und Würde leben können. Dabei arbeiten wir als Nichtregierungsorganisation mit Menschen unabhängig von ihrer politischen, religiösen und ethnischen Zugehörigkeit zusammen. Bruder & Schwester in Not wurde bereits 1958 gegründet, daraus ist 1996 auf Initiative der Katholischen Männerbewegung auch „Sei So Frei“ hervorgegangen.

- Wir fördern Programme und Projekte,**
- ... die materielle und geistige Grundbedürfnisse sicherstellen. Dazu gehört das Recht auf Nahrung, Unterkunft, Gesundheitsversorgung, Bildung und gesellschaftliche Mitbestimmung.
  - ... die arme und benachteiligte Menschen dazu ermutigen, Eigeninitiative zu ergreifen.
  - ... die immer möglichst vielen Menschen helfen. Wir fördern keine Einzelpersonen oder -familien. Unsere Projekte dienen niemals privaten Vorteilen von Einzelnen innerhalb einer Gruppe.
  - ... die Abhängigkeiten abbauen oder vermeiden.
  - ... die von lokalen Organisationen selbstständig weitergeführt werden und sich sukzessive selbst tragen können.
  - ... die die Durchsetzung der Menschenrechte und größere soziale Gerechtigkeit zum Ziel haben.
  - ... die auf harmonisch gewachsenen Strukturen aufbauen und die kulturelle Identität der involvierten Menschen berücksichtigen.
  - ... die in allen Bereichen den jeweils lokal üblichen Dimensionen angepasst sind und niemals Prestigedenken entstammen.
  - ... die sich niemals mit der Produktion von Kriegsgerät befassen.
  - ... die nicht vor der Zusammenarbeit mit Bruder & Schwester in Not begonnen wurden oder der Finanzierung von Krediten oder Schulden dienen.



## SO ARBEITEN WIR

---  
Dass sich die Menschen in unseren Projektgebieten selbst Chancen schaffen können, steht zu jeder Zeit im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir arbeiten in den Ländern des globalen Südens mit regierungsunabhängigen Partnerorganisationen, privaten und öffentlichen Entwicklungseinrichtungen sowie Sozialeinrichtungen der Ortskirchen. Die unmittelbare Nähe zu den Menschen ist für uns entscheidend. Wir kennen all unsere Projektpartnerinnen und Projektpartner persönlich und mit ihnen die Sorgen und Nöte, aber auch die Chancen und Hoffnungen der Menschen vor Ort.

Unsere Arbeit geschieht durch konkrete, lokale und nachhaltige Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wasser, Ernährung & Landwirtschaft, Menschenrechte. Neben substanzieller finanzieller Unterstützung gehören vor allem der Aufbau von Projekt- und Organisationsstrukturen und die Hilfe zur Selbstständigkeit zu unseren Aufgabengebieten, wobei alle diese Bereiche eng zusammenhängen. Besonders in Bildungsthemen und im Ernährungs- und Landwirtschaftsbereich ist es uns wichtig, die Nachhaltigkeit und eigene Handlungsfähigkeit sowie das Selbstbewusstsein der Menschen vor Ort zu stärken. Nur so können unsere Projekte nachhaltig erfolgreich bleiben.

### Eines von vielen Beispielen für unsere Arbeit:

In der Trockenzone im Nordosten Brasiliens kämpfen Bruder & Schwester in Not und unsere Partnerorganisation IRPAA um die Rechte der Menschen und die Bewahrung der Natur. Landwirtschaftsschulen sind ein wichtiger Beitrag für die Zukunft, denn hier lernen Jugendliche, im Einklang mit der Natur zu leben. Gerade in dieser Gegend, die besonders stark vom Klimawandel betroffen ist, werden Dürreperioden zunehmend länger und die Menschen müssen sich auf viele Arten den Gegebenheiten anpassen. Die Landwirtschaftsschule Monte Santo ist eine von 14 Familienschulen, die vom Programm von Bruder & Schwester in Not profitieren. Alle Schulen verfolgen ein praxisbezogenes Konzept und das Ziel ist eine Schulerziehung, in der die Lebensbedingungen vor Ort miteinbezogen werden. So lernt man etwa in Mathematik die Berechnung einer Regenwasser-Zisterne oder in Geografie und Agrarkultur über die notwendigen Anpassungen an die Klimaveränderungen. Wir fördern mit unserer gemeinsamen Arbeit eine an das trockene Klima angepasste Landwirtschaft, die Bevölkerung wird im Bau von Zisternen, Regenrückhaltebecken und unterirdischen Wasserreservoirs geschult. Zudem wird die Tierhaltung auf Schafe und Ziegen umgestellt, die weit besser an das halbtrockene Klima angepasst sind als Rinder. Neben dieser Wissensvermittlung über Land, Boden, Klima und Wasser unterstützen IRPAA und Bruder & Schwester in Not die Menschen in den Dörfern in der Verteidigung ihrer Landrechte. Sie machen den Menschen Mut, politische Forderungen zu stellen.

In die gleiche Kerbe schlägt unser langjähriges Engagement mit CIMI, dem Rat der brasilianischen Kirche für die indigenen Völker Brasiliens. Diese sind unvorstellbaren Übergriffen, Ohnmacht und Gewalt ausgesetzt. Dabei wird die Erhaltung ihres Lebensraums in Amazonien immer mehr zur ökologischen Überlebensfrage für uns alle. Die partnerschaftliche Unterstützung ermöglicht den Indios wichtige anwaltliche Hilfe, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying. Zur Zeit werden genau diese Themen immer bedeutender: Einerseits bedroht die zerstörerische Politik von Präsident Jair Bolsonaro die Indios und ihre Mitwelt, andererseits trifft das Corona-Virus besonders die indigenen Völker und die arme Bevölkerung. Wir unterstützen durch die Spendengelder Gesundheitseinrichtungen sowie Ausbildungen über die Rechte für indigene Führungspersonen sowie Beraterinnen und Anwälte.

# UNSERE MEDIEN & AKTIONEN

Um unseren Auftrag und unsere Ziele angemessen umsetzen zu können, bedarf es neben des ständigen Austausches mit unseren Projektpartnerinnen auch möglichst direkter Kommunikation mit unseren Spendern. Daher veröffentlichen wir im Jahreskreis regelmäßig Medien und veranstalten verschiedene Aktionen. Die wichtigsten sind:

## DIE INFORMATIONSBROSCHÜREN

Viermal pro Jahr stellen wir jeweils ein wichtiges aktuelles Projekt vor. Im großzügigen Folderformat informieren wir über die Hintergründe und Details, die das jeweilige Projekt beschreiben. Diese Aussendungen erreichen meist um die 20.000 Menschen in Österreich und stellen eine wichtige Säule unserer Arbeit dar.

## DER WELTBlick

Zwei bis viermal jährlich erscheint unser Entwicklungshilfemagazin. Dort stellen wir aktuelle Projekte vor, informieren über Neuigkeiten und stoßen wichtige entwicklungspolitische Fragen an. Das Magazin wendet sich an Spenderinnen, Unterstützer und Interessierte und erscheint mit einer Auflage von rund 13.000 Stück.

## Stern der Hoffnung: DIE ADVENTSAMMLUNG

Wir freuen uns, dass jedes Jahr im Advent in den Pfarren für unsere Projekte gesammelt wird. Für die Adventsammlung erstellen wir ein umfangreiches Informations- und Bildungsarbeitspaket für Pfarren und Schulen. Dazu gehört auch unser jährlicher Adventkalender, den wir all unseren Unterstützerinnen und Spendern als Dankeschön nach Hause senden und der darüber hinaus in den Pfarren zur freien Entnahme aufliegt.



## DIE AKTION FAIRER NIKOLAUS

Begleitend zur Adventsammlung nehmen wir uns das Leben und Wirken des Heiligen Nikolaus zum Vorbild. Nach dem Motto „Süßes schenken und Gutes tun“ produzieren wir in Kooperation mit der EZA Fairer Handel eine ganz spezielle Ausgabe von Schokoladentäfelchen, die als Dankeschön verschenkt und auch gegen Spenden erworben werden können. Im Rahmen dieser Aktion besuchen wir jedes Jahr rund um den 6. Dezember nicht nur Schulen, Kindergärten und Privathaushalte, sondern auch Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Medien.

## ONLINE

Wir freuen uns besonders, dass wir auch unser Engagement im Onlinebereich ausbauen können. Auf unserer Webseite [www.bruderundschwesterinnot.at](http://www.bruderundschwesterinnot.at) finden Sie wie gewohnt Informationen zu unseren Vorarlberger Projekten und unserem Engagement. Zusätzlich stellen wir auf der neu gestalteten Webseite unseres gemeinsamen Forums mit Sei So Frei [www.seisofrei.at](http://www.seisofrei.at) weitere Projekte und Aktionen vor. Dort können Sie auch einfach, sicher und nachhaltig für unsre Projekte spenden. Über Aktuelles, Begegnungen, Sorgen und Freuden informieren wir regelmäßig auf Facebook unter [www.facebook.com/seisofrei](http://www.facebook.com/seisofrei).

# DAS BRUDER & SCHWESTER IN NOT UND SEI SO FREI- TEAM

Wir setzen uns gemeinsam und konsequent für die Armen, Benachteiligten, Schwachen und Unterdrückten in der Welt ein. Im fairen Handel sehen wir eine Möglichkeit, die Handelsbeziehungen gerechter zu gestalten. Deswegen haben wir mit der EZA den fairen Handel in Österreich mitbegründet. Wir streben danach, den Menschen in unseren Projekten nachhaltige Zukunftsperspektiven und Hilfe zur Selbstständigkeit zu ermöglichen. Dabei sind wir der Überzeugung, dass wir die Welt zusammen gerechter machen können. Unser Team besteht aus hauptberuflichen Experten und zahlreichen ehrenamtlich Engagierten, die ihr Know-how, ihre Profession und vor allem ihre Zeit zur Verfügung stellen und gemeinsam die vielfältigen Aufgaben unserer Entwicklungs-Organisation übernehmen.

## DAS FORUM SEI SO FREI - BRUDER & SCHWESTER IN NOT

Hier wird die gemeinsame Arbeit entworfen, abgestimmt und umgesetzt.

Als Ansprechpartner stehen folgende Experten gerne zur Verfügung:



**Michael Juppe**  
Sei So Frei Wien

„Nur, wo viele Hände helfen, kann Not gelindert werden. Sei So Frei ist ein Finger an einer dieser Hände. Unerlässlich, wenn die ganze Hand gute Arbeit leisten soll.“



**Thomas Klamminger,**  
**MA MA**  
Sei So Frei Steiermark

„Gerechtigkeit - Nachhaltigkeit - Freiheit. Für diese Grundsätze arbeiten wir zuverlässig und mit viel Erfahrung und Tatkraft. In der Umsetzung fokussieren wir uns auf Bildung, Gesundheit und Wasser, weil ohne diese Voraussetzungen keine Entwicklung möglich ist.“



**Mag. Markus Fröhlich**  
Bruder & Schwester  
in Not, Vorarlberg

„Um Hunger und Armut zu beseitigen, muss die Weltgemeinschaft ihre Anstrengungen verstärken. Der Grundsatz „Whatever it takes“ darf sich nicht nur auf Maßnahmen für unser eigenes wirtschaftliches Überleben beziehen. Dieser muss gleichermaßen für die ganze Welt gelten.“



**Mag. Wolfgang Heindl**  
Sei So Frei Salzburg-Tirol

„Eine gerechte Welt ist möglich. Davon bin ich überzeugt! Bei Sei So Frei setzen wir uns dafür ein. Gemeinsam tragen wir durch unsere Entwicklungsarbeit zu Befreiung aus Armut, Not und Unterdrückung bei.“

# BRUDER & SCHWESTER IN NOT VORARLBERG

---



## Kontrolle

Die ordnungsgemäße Abwicklung und die Finanzgebarung von „Bruder und Schwester in Not“ Stiftung der Diözese Feldkirch, wird durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer, das Finanzamt Feldkirch, durch interne Rechnungsprüfer und die Revision der Finanzkammer der Diözese Feldkirch geprüft. „Bruder und Schwester in Not“, Stiftung der Diözese Feldkirch, erfüllt die Voraussetzungen für die Erlangung des österreichischen Spendengütesiegels und ist berechtigt, dieses zu führen. (Registrierungsnummer: 05505)

Spenden an „Bruder und Schwester in Not“, Stiftung der Diözese Feldkirch, sind von der Steuer absetzbar. Im Namen des Finanzministeriums hat das Finanzamt Feldkirch „Bruder und Schwester in Not“ den Spendenbegünstigungsbescheid ausgestellt. (Registrierungsnummer: SO1434)

## Verantwortliche

Geschäftsführer:  
Mag. Markus Fröhlich,  
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch.  
Kuratorium:  
Herbert Nussbauer, Pfarrer Mag. Alois Erhart, Mag.<sup>a</sup> Christine Vonblon, Sr. Consilia Hofer, Pfarrer Mag. Georg Nigsch.

Über die Mittelvergabe nach den Projektkriterien entscheidet das Kuratorium.

**Verantwortlich für  
Öffentlichkeitsarbeit,  
Spendenwerbung und  
Spendenverwendung**  
Mag. Markus Fröhlich

**Datenschutzbeauftragter der  
Diözese Feldkirch**  
Dr. Gerhard Walser,  
Ordinariats Kanzler der Diözese  
Feldkirch

## Kontakt

Mag. Markus Fröhlich  
„Bruder und Schwester in Not“  
Stiftung der Diözese Feldkirch  
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch  
Tel +43 5522 3485-154  
Fax +43 5522 3485-5  
bsin@kath-kirche-vorarlberg.at  
www.bruderundschwesterinnot.at

## Spendenkonto

Sparkasse der Stadt Feldkirch  
IBAN: AT23 2060 4000 0003 5600  
BIC: SPFKAT2BXXX



# BRUDER & SCHWESTER IN NOT VORARLBERG

## FINANZBERICHT 2019

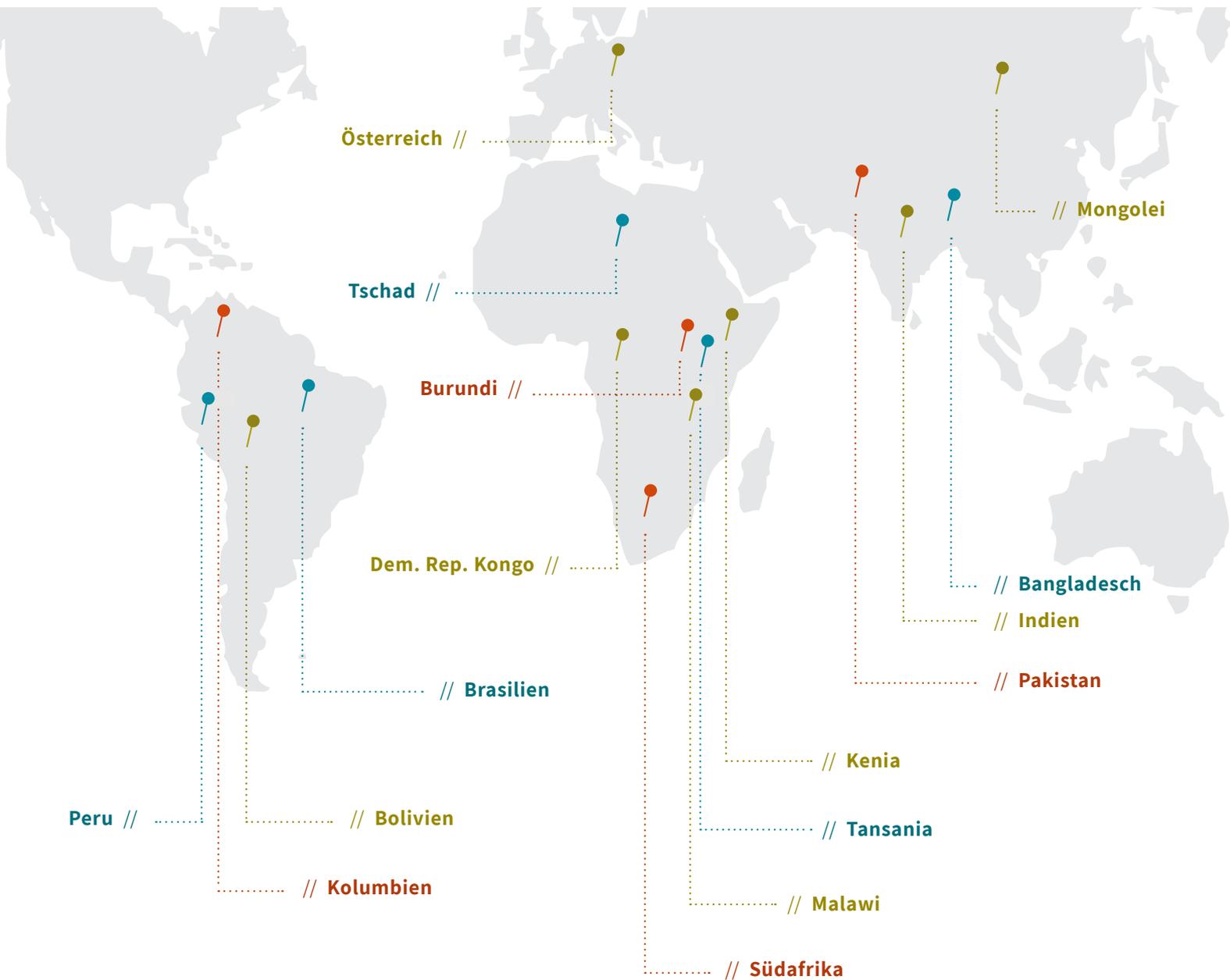
Mittelherkunft/Einnahmen	Betrag	In %
<b>1. Spenden</b>	<b>743.078,41</b>	<b>93,50 %</b>
a) ungewidmete Spenden	382.150,76	48,08 %
b) gewidmete Spenden	360.927,65	45,41 %
<b>2. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand / Kofinanzierungsmittel</b>	<b>50.316,87</b>	<b>4,40 %</b>
<b>3. Sonstige Einnahmen</b>	<b>320,50</b>	<b>0,02 %</b>
a) Erträge aus Vermögensverwaltung	320,50	0,04 %
<b>4. Auflösung von Rücklagen für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen</b>	<b>1.058,31</b>	<b>0,13 %</b>
<b>Mittelherkunft gesamt</b>	<b>794.774,09</b>	<b>100,00 %</b>

Mittelverwendung/Ausgaben	Direkt- zahlungen	Zahlungen über andere kirchliche Organisationen	Gesamt	In %
<b>1. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke</b>			<b>675.174,82</b>	<b>88,36 %</b>
a) Projektmittel gesamt	492.180,03	79.678,28	571.858,31	71,95 %
a1) Projektmittel - Entwicklungsarbeit	492.180,03	25.473,52	517.653,55	
a2) Projektmittel - Bildungsprojekte in Österreich		3.887,89	3.887,89	
a3) Kofinanzierungsmittel		50.316,87	50.316,87	
b) Projektvorbereitung			86.813,86	10,92 %
c) Bildungs- und Informationsarbeit			16.502,65	2,08 %
<b>2. Spendenwerbung</b>			<b>76.828,01</b>	<b>9,67 %</b>
<b>3. Verwaltungsaufwand</b>			<b>42.771,26</b>	<b>5,38 %</b>
<b>Mittelverwendung gesamt</b>			<b>794.774,09</b>	<b>100,00 %</b>



# HIER ÜBERALL SIND WIR TÄTIG

---



Mehr Infos unter [www.seisofrei.at](http://www.seisofrei.at) & [www.bruderundschwesterinnot.at](http://www.bruderundschwesterinnot.at)